

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 17. April 1918

Nachlass Faulhaber 10002, S. 3

Stand: 08.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

17. April Firmung Sankt Ursula.

Frau Reichskanzler Hertling: Es seien so viele Strömungen, und dabei den Eindruck, daß jeder nicht die Sache, sondern seine persönlichen Interessen verfolge. Die Berliner hätten sich über den Frieden im Westen gar nicht so sehr gefreut. Ihre Tochter Agnes in meinen Händen ; sei gar nicht heimisch in Berlin. Man muß sie die Stiegen herunter begleiten.

15.30 Uhr im Schwabinger Krankenhaus in der Frauenabteilung zwei Kranke gefirmt: Paula Deutsch, eine getaufte Jüdin und die kleine Elisabeth im Zimmer. Am Portal empfängt Geheimrat Brunner, im Zimmer die beiden Kuraten, Möderl (der nördliche Spöttl) und Gaab, Baronin Dorth. Dr. Fastlinger, unser bayerischer Historiker, schwer krank an Herzleiden, besucht. Dann auf den Nördlichen Friedhof: Grab von Uffinger, abgeteilt wie ein Hotelgastzimmer.

Generalvicar Huber über verschiedene Verwaltungssachen.